

Zeichen der Zuwendung für Obdachlose

Soziales: In einer Platane in der Aschaffener Frohsinnstraße hängt bis Weihnachten ein Adventsrad

ASCHAFFENBURG. Als Baumkletterer für einen guten Zweck haben sich am Freitagnachmittag zwei professionelle Baumpfleger ehrenamtlich betätigt. Sie bestiegen die große Platane vor dem Anwesen Frohsinnstraße 27 gegenüber dem Hauptbahnhofsvorplatz.

Dort residiert die Berstungsstelle für die Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA). Im Auftrag dieser Einrichtung des Diakonischen Werkes und mit Genehmigung der Stadt Aschaffenburg zeigten der Würzburger Forstbetriebsunternehmer Michael König und Alexander Rakitzko vom Bauhof Großostheim vor staunenden Passanten ihre Kletterkünste: Sie behängten das Astwerk mit Seilen und befestigten daran in zwei Meter Höhe ein mit einem Lichterkrans umrundetes Adventsrad. Hieran werden an den kommenden Adventswochenenden kleine Geschenkartikel gehängt.

Die inzwischen im dritten Jahr veranstaltete Aktion versteht KASA-Leiterin Friederike Dajek als Zeichen der Zuwendung für alle



Das Adventsrad an der Platane in der Frohsinnstraße hängt. Darüber freuen sich (von links) Friederike Dajek und Katharina Will (Diakonisches Werk Untermain) sowie die »Baumkletterer« Alexander Rakitzko und Michael König.

Foto: Ernst Bäßler

Menschen, die teilweise als Obdachlose betreut werden und sich oft unter dieser Platane treffen. Im Gespräch mit unserem Medienhaus

stellte sie dies in die Tradition des Hamburger Pastors Johann Hinrich Wichern (1808-1881), der als Vater des Adventskranzes gilt.

Er habe sich den obdachlosen Hamburger Straßenkindern aufgenommen und ihnen in seinem »Rauhen Haus« ein Zuhause geschenkt. Für sie hätte er 1838 erstmals am 1. Dezember eine Kerze auf einem Holzkrans aufgestellt. An jedem Werktag kam eine kleine, an jedem Adventssonntag eine große dazu. An Heiligabend hätte dann der ganze Lichterkrans mit 20 kleinen und vier großen Kerzen gestrahlt.

Bis Weihnachten finden jeweils freitags unter der Platane vor der Frohsinnstraße 27 folgende adventliche Veranstaltungen statt: 2. Dezember, 15 Uhr: Gemeinsames Singen mit Christoph Emanuel Seitz, dem Kirchenmusikdirektor der Christuskirche; 9. Dezember, 15 Uhr: Gemeinsames Singen mit Flöte und Gitarre mit Stefanie Gries, Maria Klein und Mascha Bach; 16. Dezember, 17 Uhr: Auftritt der »Schola«, dem Chor der evangelischen Abteikirche Amorbach; 23. Dezember, 15 Uhr: Bescherung – Gruß vom Adventsrad. *eb*